

# Großer Bedarf für Integration

Ein neu gegründetes Zentrum möchte russischsprachige Mitbürgern das Einleben erleichtern.

VON UWE SCHÄFER

**Mülheim** - Kraftakt geglückt: Wenige Wochen nach ihrer Vereinsgründung eröffneten die Aktiven von „Atlant e. V.“, in dem sich vorrangig russisch sprechende Spätaussiedler zusammengetan haben am Clevischen Ring 93 ein Kultur-, Sport- und Bildungszentrum. Und das ganz ohne öffentliche Förderung: „Die Kosten für die 130 Quadratmeter große Mietwohnung und unsere Angebote versuchen wir durch die Mitgliedsbeiträge und einen kleinen Obolus für die Teilnahme zu decken“, erläutert der Vereinsvorsitzende Dmitrij Rempel.

„Außerdem arbeiten unsere Kursleiter und Berater ehrenamtlich.“ Nach Angaben des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik lebten Ende 2003

**Wir rechnen mit mindestens 40 000 russisch sprechenden Mitbürgern**

**DMITRIJ REMPEL**

30 853 Aussiedler in Köln. Die meisten kommen aus den Nachfolgestaaten der UdSSR. Allen ist eines gemeinsam: ein deutscher Pass, aber Russisch als Muttersprache. Nicht in dieser Statistik erfasst sind die hier geborenen Kinder sowie die nicht-deutschen Ehepartner, die mit nach Deutschland gekommen sind. Rempel: „Wir rechnen in Köln mit mindestens 40 000 russisch sprechenden Mitbürgern“. Großer Bedarf also für Integrationsarbeit. Viele Neubürger kämen, so Rempel, mit den Herausforderungen des Alltags nicht ohne weiteres zurecht. So finden sich im Angebot von Atlant Sprachkurse, Beratung und Unterstützung in allen Lebenslagen durch Sozialarbeiter und einen Psychologen.

Außer in Deutsch können Interessierte aller Altersgruppen Kurse weiterer Sprachen wie Italienisch oder Englisch buchen. Eine Kindergruppe lernt auf spielerische Weise die Grundlagen der Logik kennen. Die Vermittlung von Computerkenntnissen ist genauso möglich wie künstlerische Betätigung in einer Theatergruppe. Zum Programm gehören Autorenlesungen, Ausstellungen, thematische Treffen und Bastelnachmittage für Kinder. Dass das Engagement von Atlant auf fruchtbaren Boden fällt, belegt laut Dmitrij Rempel der Zuwachs der Mitglieder: Waren es zur Gründung vor gut 3 Monaten noch zwölf, sind es nun bereits gut 50.

📍 [www.atlant-koeln.de](http://www.atlant-koeln.de)



*Elinā Jakovich kümmert sich um die Kinder.* BILD: SCHÄFER